

Inhalt

Begrüßung	Seite 1
Von Bockenheim auf den Riedberg- Der Umzug des Fachbereiches Geowissenschaften/ Geographie	Seite 2
Kleine Geschichte der Senckenberganlage	Seite 3
Mitgliederversammlung des Alumni-Vereins für Geowissenschaftler	Seite 4
Aktuelles aus dem Fachbereich	Seite 5
Alles beim Alten?!-Berichte von Ehemaligen	Seite 6-7
GESUCHT: Alumni für Kolloquienreihe „Studium- Und dann?!“ und „Alumni@school“	Seite 7
Happy Birthday, Kowi	Seite 8
Alumni-Tag 2007- Herzlich willkommen in der „neuen alten Uni“	Seite 9
Termine/ Veranstaltungskalender	Seite 10

Begrüßung

Liebe Mitglieder des Alumni-Vereins für Geowissenschaftler,

Sie halten die dritte Ausgabe des gedruckten Vereins-Newsletters in der Hand, in dem wir Sie auf 10 Seiten ausführlich über die Entwicklungen und Aktivitäten am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie informieren möchten. In dieser Ausgabe steht der Umzug des Fachbereiches in das neue Geozentrum auf dem Campus Riedberg im Mittelpunkt.



Darüber hinaus berichten wir von der Mitgliederversammlung des Alumni-Vereins für Geowissenschaftler, Aktuellem aus dem Fachbereich und von den Projekten „Studium- und dann?!“ und „Alumni@school“. Natürlich gibt es auch wieder unsere Rubrik „Alles beim Alten?!“, in der ein Mitglied unseres Vereins über seinen Werdegang berichtet sowie eine Auflistung aktueller Termine auf der letzten Seite des Newsletter.

Seit November letzten Jahres gibt es zusätzlich zum gedruckten Newsletter einen elektronischen „eNewsletter“, der in unregelmäßigen Abständen an die Mitglieder des Vereins und weitere interessierte Geowissenschaftler verschickt wird. In diesem eNewsletter werden überwiegend aktuelle Termine aus dem Fachbereich angekündigt. Gerne können Sie ebenfalls Meldungen über den eNewsletter verschicken! Hierfür reicht eine kurze eMail an Geo-Agentur@uni-frankfurt.de. Auch am gedruckten Mitglieder-Newsletter können Sie sich gerne beteiligen: Wenn Sie einen Beitrag für einen der nächsten Newsletter verfassen möchten, würden wir uns sehr freuen!

Wir möchten Sie hiermit nochmals herzlich zum zweiten Alumni-Tag am 30. Juni an der Universität Frankfurt einladen. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 9 des Newsletters.

Sonnige Grüße und einen schönen und erfolgreichen Sommer 2007,

Ihr Vorstand des Alumni-Vereins für Geowissenschaftler



Wir sind umgezogen! Unsere neue Adresse:

Alumni-Verein für Geowissenschaftler an der Universität Frankfurt e.V.
c/o Geo-Agentur
Altenhöferallee 1
Zimmer 3.105
D-60438 Frankfurt am Main
Tel.: 069-798-40206, Fax.: 069-798-40210
Geo-Agentur@uni-frankfurt.de, www.geo.uni-frankfurt.de/alumni

Von Bockenheim auf den Riedberg- Der Umzug des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie

Die drei Einrichtungen des Fachbereiches Institut für Geowissenschaften, Institut für Physische Geographie und Institut für Atmosphäre und Umwelt haben ihre alten Standorte verlassen und sind in das neue Geozentrum auf den Campus Riedberg umgezogen. Nur das sozialwissenschaftliche Institut für Human-geographie bleibt vorerst auf dem Campus Bockenheim und wird später auf den Campus Westend umziehen.



Photo: Föwisch

Das Geozentrum erstreckt sich über 3 Stockwerke, im Erdgeschoß befindet sich der große geowissenschaftliche Hörsaal, ein moderener Laborkomplex und die Gesteinsprä-

„Ich erhoffe mir hohe Synergie-Effekte zwischen den Teilbereichen des Fachbereiches“

paration. Der 1. Stock beherbergt die Facheinheiten Mineralogie und Geophysik, im 2. Stock befinden sich die Facheinheiten Paläontologie und Geologie und Teile des Institutes für Physische Geographie. Im 3. Stock sind das Institut für Atmosphäre und Umwelt, das Dekanat, die Geo-Agentur und weitere Teile der Physischen Geographie angesiedelt. In jedem dieser Stockwerke befinden sich weitere Laborbereiche und Rechnerräume. Und sogar das Dach des Geozentrums bleibt nicht ungenutzt: Dort steht eine Messplattform des Institutes für Atmosphäre und Umwelt.

Das Gebäude ist optisch stark an das benachbarte Physik-Gebäude angelegt und hat eine Gesamtnutzfläche von 7.600 m². Den Innenhof ziert eine Installation aus verschiedenen Gesteinstypen, die eine geologische Verwerfung darstellen soll. Als zusätzliches „Schmankerl“ wurden im Innenhof die Bodenleuchten so arrangiert, dass sie von oben das Sternbild des „Großen Wagens“ nachbilden.

„Früher musste man ständig zwischen den Gebäuden hin und her“

Problematisch wird derzeit noch die Verpflegung der Studierenden und des Personals auf dem Campus Riedberg, die schlechte Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, die fehlende Infrastruktur sowie die bestehende Parkplatzknappheit gesehen. Nach Angaben des Präsidiums der Universität sind aber 200 neue Parkplätze südlich der Max-von-Laue-Straße, sowie ein Infrastrukturzentrum am Riedberg, das bis Ende 2009 in Betrieb genommen werden soll, geplant. Im Infrastrukturzentrum soll es neben einem großen sowie mehreren kleineren Hörsälen auch eine Bibliothek sowie eine Cafeteria mit 200 Plätzen geben. Kurzfristig soll dem derzeitigen Mensaengpass dadurch begegnet werden, dass die Kapazität der Riedberg-Mensa auf 400 Plätze verdoppelt wird.

„Die Diplomanden ziehen nicht um, sie ziehen aus“

Nachteile durch den Umzug ergeben sich vor allem für die derzeitigen Diplomanden der Geologie-Paläontologie. Der bisherige Luxus der „Diplomanden-Zimmer“, einem eigenen Arbeitsplatz für das Verfassen der Diplomarbeit, Lagern der Proben und Mikroskopstellplatz, gibt es im neuen Geozentrum nicht mehr.

Trotz der verbesserten Räumlichkeiten, werden einige etwas wehmütig, wenn Sie an die alten Gebäude der Senckenberganlage zurück denken, die so lange Ort des „geowissenschaftlichen Geschehens“ waren und die nun ab dem 02. Juni zum Abriss freigegeben sind. Für diese „Nostalgiker“ bietet die folgende Seite eine kurze Geschichte über die alten Räumlichkeiten der Geowissenschaften und Geographie.

„Man lernt ganz neue Leute aus dem eigenem Fachbereich kennen!“

Einen eigenen Eindruck vom neuen Geozentrum können Sie im Rahmen des Alumni-Tages der Universität Frankfurt am 30. Juni (siehe auch www.alumni-tag.uni-frankfurt.de) bekommen. Dort lädt der Alumni-Verein für Geowissenschaftler alle Interessierten zu einer Führung durch die neuen Räumlichkeiten ein!

Wenn Sie nicht die Möglichkeit haben, das Geozentrum vor Ort zu besichtigen, können Sie dies gerne in einer Online-Bildergalerie tun: www.geo.uni-frankfurt.de/geozentrum/

Alles beim Alten?! Ehemalige berichten

„Alles beim Alten“ – das beschreibt meinen Werdegang im „Jahr 1“ nach dem Diplom sehr gut. Mein Name ist [Stefan Weidl](#), ich bin 29 Jahre und seit März vergangenen Jahres Geologe.

Mein Studium begann genau sieben Jahre zuvor am Geologisch-Paläontologischen Institut in Frankfurt. Im Hauptstudium hatte ich drei fachliche Schwerpunkte: Die Strukturgeologie (Inhalt meiner Diplom-Arbeit), Bodenkunde – ein sehr interessantes Nebenfach – sowie Angewandte Geologie (Ingenieurgeologie, Hydrogeologie und Altlasten). Meine Diplomarbeit mit dem Titel „Strukturgeologische Untersuchungen am westlichen Karnischen Hauptkamm“ wurde von Prof. Dr. Georg Kleinschmidt und Dr. Andreas Läufer betreut. In den Karnischen Alpen sind auf einzigartige Weise die variszische und die alpine Orogenese in paläozoischen Metasedimenten großflächig dokumentiert. Mein Kartiergebiet lag im hochalpinen Milieu an der Grenze Osttirol-Südtirol und hatte im Hitzesommer 2003, neben dem beständigen Wetter, sogar Bergsee-Badespass auf 2.300 m zu bieten. Die Diplomarbeit ist für mich rückblickend über zwei Jahre hinweg etwas Lohnenswertes, auf das man Stolz sein kann und besonders durch die Geländearbeit mit sehr angenehmen Erinnerungen verknüpft. Allerdings war das Ganze auch sehr zeitaufwendig.



Etwa ab dem 5. Semester absolvierte ich ein studienbegleitendes Praktikum beim „Baugrundinstitut Franke-Meißner und Partner“ in Wiesbaden, meinem heutigen Arbeitgeber. Fest geplant hatte ich damals nicht, an gleicher Stelle einmal meine Brötchen zu verdienen. Bis zum Ende des Studiums war ich mit meiner Berufsplanung sehr unsicher – Wissenschaft und Doktorarbeit oder freie Wirtschaft?

Nach sieben Jahren Uni war mir dann jedoch schnell klar, dass ich eine Tätigkeit für mich vorziehe, bei der man voll im Berufsleben steht und nach der langen Studienzeit endlich gutes Geld verdient. So blieb ich zunächst noch einige Monate als freier Angestellter – eine Festanstellung war aufgrund der damals schlechten Auftragslage nicht möglich – im Wiesbadener Baugrundinstitut. Gleichzeitig bewarb ich mich bei anderen Ingenieurbüros, besonders bei denen, die in der boomenden Geothermie-Branche angesiedelt sind.

Nach vielen Absagen („zu wenig Berufserfahrung“) kam die erhoffte Zusage einer Bohrfirma im Münsterland (NRW), welche in der Geothermie festen Fuß gefasst hat. Zunächst lief es nicht so schlecht: Ich leitete nach einigen Wochen meine ersten eigenen kleinen Bohr-Projekte und bekam nach vielen Sprüngen ins eisig kalte Wasser langsam etwas Routine bei der Arbeit. Für einige Tage durfte ich sogar nach Holland zu einer 2.000 m-Bohrung, bei der es um Erdwärme für Gewächshaus-Tomaten ging.



Die dennoch folgende Rückkehr ins südhessische Gefilde nach meiner Probezeit hatte für mich eine ganze Reihe von Gründen: Betriebsinterne, finanzielle (im Vergleich zum ausgesprochen großen zeitlichen Aufwand) und eben auch die Arbeit „an sich“. Kurzum, nach knapp sechs Monaten im Münsterland war ich mit so ziemlich Allem um mich herum unzufrieden. Natürlich erleichterte auch ein Telefonat mit meinem alten Arbeitgeber, der mir von einer sehr guten Auftragslage berichtete, meine Entscheidung erheblich.

Der Ausflug in eine Firma im „ausführenden Bereich“ war somit beendet und ich kehrte zurück in den „planerischen Bereich“, in dem mir die Arbeit mehr Freude bereitet. Auch die Arbeitsatmosphäre empfinde ich wieder als sehr viel angenehmer. Sehr entgegen kommt mir zudem der ständige Wechsel zwischen Büroarbeit, Labor- und Sondiertätigkeit sowie Projektorganisation vor Ort. Hinzu kommt die etwas größere Nähe zu meinem Studium.

Happy Birthday, Kowi!

Aus Anlass des 65. Geburtstages von Herrn Prof. Dr. Gotthard „Kowi“ Kowalczyk fand am 11. Mai 2007 ein Festkolloquium im Geozentrum am Riedberg statt. Herr Kowalczyk trat mit dem 31. März in den Ruhestand ein. Grund genug an dieser Stelle ein wenig seinen (wissenschaftlichen) Lebenslauf zu beleuchten. An dieser Stelle möchten wir uns herzlichst bei Prof. Kleinschmidt bedanken, der uns freundlicherweise die Photos und Texte seiner am 11. Mai gehaltenen Laudatio zur Verfügung gestellt hat!



1950



1969



1976



2006

Gotthard Kowalczyk wurde am 22. Februar 1942 in Oppeln (Schlesien) geboren. Den Großteil seiner Kindheit verbrachte er in Düsseldorf. 1961 begann er sein Studium der Geologie in Köln. Nach einem 2-semesterigen Aufenthalt in Tübingen, schloss er sein Studium in Köln mit der Diplomarbeit „Die Geologie der südöstlichen Wetterau zwischen Büdingen, Altstadt und Selters mit besonderer Berücksichtigung des Rotliegenden“ ab. Betreuer der Diplomarbeit war Herr Prof. Murawski (unter anderem bekannt durch sein „Geologisches Wörterbuch“).

Nach seiner Doktorarbeit („Zur Kenntnis des Altquartärs der Ville“) folgte Kowalczyk Herrn Murawski als Assistent nach Frankfurt. Anfang 1979 habilitierte „Kowi“ über „das Rotliegende im Wetterau-Trog“. Nach Absteuern nach Würzburg (Vertr. C3 Professur) und Kiel (Vertr. C4-Professur) erfolgte 1989 der Ruf als Professor für Regionale Geologie nach Frankfurt.

Neben der regionalen Geologie und besonders dem Rotliegenden war und ist Griechenland ein zentrales Forschungsgebiet für Prof. Kowalczyk. Diese beiden Forschungsschwerpunkte wurden auch durch die gehaltenen Festvorträge während des Kolloquiums am 11. Mai deutlich. Prof. Dr. A. Schäfer aus Bonn sprach über „Das Saar-Nahe-Becken – ‚strike-slip‘ Struktur, kontinentaler Sedimenttransport, Karbon und Perm in Mitteleuropa“, Dr. A. Peterek aus Bayreuth über „Die quartäre Entwicklung des Grabens von Messara (Zentralkreta)“. Insgesamt hat Prof. Kowalczyk mehr als 60 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht und wurde unter anderem zum Ehrenmitglied der „Griechischen Geologischen Gesellschaft“ ernannt.

Als Hochschullehrer hat Prof. Kowalczyk eine Vielzahl an Diplomanden betreut und zahlreiche Exkursionen und Geländeübungen geleitet und organisiert. Interessanterweise sind diese Exkursionen stets ins sehr guter Erinnerung geblieben, während Vorlesungen wie etwa „Die Geologie Hessens“ eher gemischte Gefühle unter den ehemaligen Studierenden hervorruft. Besonders geschätzt wird Herr Kowalczyk aber vor allem für seine offene, humorvolle und „studentennahe“ Persönlichkeit.

So steht er mit seinem unglaublichen Allgemeinwissen und den in seinem Zimmer angesammelten Literaturschätzen, aber auch mit Keksen, Kaffee und gutem Rat für Studierende zur Verfügung und ist sich auch für einen Plausch nie zu schade. Er nimmt ernst und wird deshalb -bei allen Neckereien- von den Studierenden ernst genommen und gemocht.

Im Namen aller „Geologie-Alumni“ möchten wir deshalb sagen:
Danke Kowi und alles, alles Gute (nachträglich) zu Deinem Geburtstag!



Termine im Juni

21.06.2007, 16:30-18:00 Uhr

Meteorologisches Kolloquium

Dr. Klaus Keuler (BTU Cottbus): Über die Genauigkeit regionaler Klimasimulationen
(Geozentrum, Seminarraum 3.101, Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt)

27.06. 2007, 17:15 Uhr

Geowissenschaftliches Kolloquium

Dr. Klaus Bauer (Potsdam): Seismische Erkundung von Sediment-Reservoirs im Umfeld von Forschungsbohrungen: Beispiele aus Mallik (Gashydrate) und Gross Schoenebeck (Geothermie)
(Geozentrum, Seminarraum 1.101, Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt am Main)

28.06.2007, ab 18 Uhr

Night of Science- Wissenschaft ganz anders

Die Night of Science bietet Abiturienten, Studenten und Interessierten sowie den Anwohnern des Riedbergs die Möglichkeit, zu erfahren, was moderne Naturwissenschaften ausmacht. In mehr als 30 Vorträgen werden bis zum frühen Morgen neue Erkenntnisse vorgestellt, alltägliche Phänomene erklärt, spannende Experimente gezeigt und fachspezifische Sachverhalte auf einfache Art verständlich gemacht. Die Night of Science wird durch ein vielfältiges Rahmenprogramm abgerundet. Den ganzen Abend und die Nacht hindurch werden Musik, Essen, Getränke und Möglichkeiten zum geselligen Beisammensitzen angeboten.
(Campus Riedberg, 60438 Frankfurt)

www.nightofscience.de

30.06.2007, ab 13 Uhr

Alumni-Tag an der Universität Frankfurt

Zum zweiten Mal findet der universitätsweite Alumni-Tag an der Universität Frankfurt statt. Das Programm des Alumni-Tages startet nachmittags um 13 Uhr und dauert bis in die Nacht. www.alumni-tag.uni-frankfurt.de

30.06.2007, 13 Uhr

Führung durch das neue Geozentrum

(Campus Riedberg, Geozentrum, Haupteingang, Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt)

30.06.2007, 14 Uhr

Grillfest für Geowissenschaftler

Im Rahmen des 2. Alumni-Tages findet ein Grillfest für Geowissenschaftler des Alumni-Vereins für Geowissenschaftler statt. Für Mitglieder des Alumni-Vereins für Geowissenschaftler sind Speisen und Getränke kostenlos, Nichtmitglieder müssen einen Unkostenbeitrag von 15 Euro bezahlen.

Eine (verbindliche) Anmeldung bis zum 22. Juni ist nötig!
(Campus Riedberg, Geozentrum, Innenhof, Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt)

Termine im Juli

04.07.2007, 17:15 Uhr

Geowissenschaftliches Kolloquium

Dr. Heiko Pälike (Southampton, UK): The heartbeat of the Oligocene climate system
(Geozentrum, Seminarraum 1.101, Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt am Main)

11.07.2007, 18:30 Uhr

Öffentliche Vortragsreihe „Die Universität der Zukunft“

Dr. Konrad Schily (Mitglied des Deutschen Bundestages, Gründer der Privaten Universität Witten): Humboldt neu denken- Welche Freiheiten Universitäten heute brauchen
(Campus Westend, Festsaal Casino, Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt)

12.07.2007, 16:30-18:00 Uhr

Meteorologisches Kolloquium

Prof. Dr. Timothy J. Dunkerton (North West Research Associates, Bellevue, WA (USA)): Thema steht noch nicht fest
(Geozentrum, Seminarraum 3.101, Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt)

13.07.2007, 14:00 Uhr

Akademische Feier des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie

(Geozentrum, Großer Hörsaal 0.124, Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt)

18.07.2007, 17:15 Uhr

Geowissenschaftliches Kolloquium

Prof. Dr. José Silvério da Silva (Santa Maria, Brasilien): Mineralogy and geochemistry of silcretes and calcretes from southern Brazil (Paraná Basin)
(Geozentrum, Seminarraum 1.101, Altenhöferallee 1, 60438 Frankfurt am Main)

Termine im September

24.09. bis 28.09.2007

Frankfurter Kinder-Uni

Das Programm wird vor den Sommerferien 2007 bekannt gegeben! www.kinderuni.uni-frankfurt.de